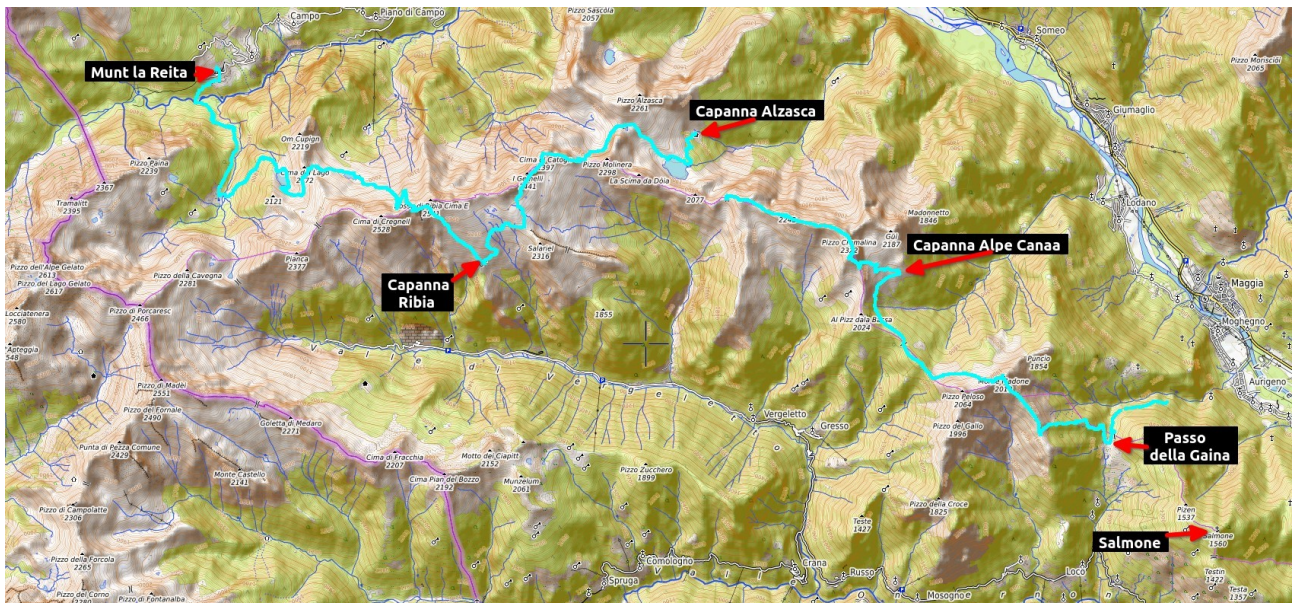


Via Alta Vallemaggia

(Streckenabschnitt von Cimalmotto Richtung Ponte Brolla)



Übersicht über die Via Alta Vallemaggia-Etappen

Die Via Alta Vallemaggia ist in 2021 um die Etappen 10 bis 17 (vom Rifugio Maria Luisa bis Ponte Brolla) offiziell erweitert worden.

Da ich alle anderen Etappen schon kannte bin ich in 2023 vom **Cimalmotto** (Munt la Reita bis fast nach **Ponte Brolla** auf der Route unterwegs gewesen.

Sonntag, den 03.09.2023 Munt la Reita – Capanna Ribia

Da ich in Cimalmotto wohne, kenne ich den Weg zum Lago di Sfii recht gut. Nach der Überquerung der Rovana beginnt der Wanderweg zur Alpe di Sfii. Der Weg zum Lago di Sfii zweigt jedoch kurz vor Erreichen der Alpe links ab und quert über eine Brücke den «Ri di Sfii» und schlängelt sich danach auf einem gut markierten Wanderweg zum Lago di Sfii in 1.900m Höhe. Nach 2 ½ Stunden habe ich diesen auch bei Anglern und Leuten, die gerne in der Natur zelten beliebten See erreicht.



Blick zurück auf den Lago di Sfii

Ab hier ändert sich die Wegmarkierung von «rot/weiß» auf «blau/weiß». Nach kurzem Anstieg schlängelt sich der Weg durch die Steinblöcke und führt wieder runter auf das Niveau des Sees. Dort bietet sich eine Verweil-Pause an und bei Bedarf ist eine Abkühlung durch ein Bad im See möglich.

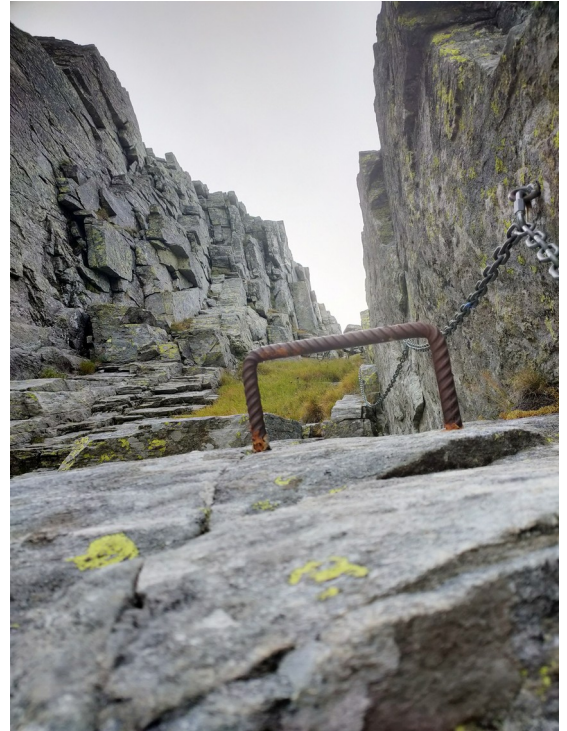
Nach dem Lago di Sfii steigt der Weg im Zick-Zack zu einem kleinen Pass in 2.086m, der nach ca. einer ¾ Stunde erreicht ist. Es folgt ein kurzer Abstieg gut gesichert über Blocksteine und Alpenrosen zur «Corte del

Pezz». Eine Querung in dieser Ebene führt zum «Lago del Pezz». Danach erfolgt der eigentliche Aufstieg über Blocksteine und Geröll. Dabei holt der Weg auf eine Scharte («Cata della Quaranteria») zu, biegt aber in ca. 2.270m Höhe links in eine luftige Querung ab bevor wieder ein Aufstieg zum höchsten Punkt der Etappe mit 2.472m führt. Alleine wegen der Weitsicht lohnt eine kurze Kraxelei zu einem der beiden Gipfel des «Rosso di Ribia» mit 2.541m Höhe.



Rückblick auf den Lago del Pezz

Der Abstieg verläuft erst recht steil in einem breiten Kamin, ist aber mit Ketten gut gesichert. Danach wird stetig und gleichmässig Höhe abgebaut bis zur Hütte, der «Capanna Ribia». Insgesamt gilt für die gesamte Tagesetappe, dass der Weg gut markiert ist – es wurde jedenfalls nicht an blauer Farbe gespart.



Gut gesicherter Kamin-Abstieg

Daten des ersten Tages:

Entfernung: 14.2 km

hoch: 1.486m

runter: 958m

Gehzeit: ca. 6.5 Stunden

Montag, den 04.09.2023 Capanna Ribia – Capanna Alzasca



Weitblick vom Cima di Catögn

Von der Capanna Ribia auf folgt der Weg einem «rot/weiß» leichten, aber stetigen, Anstieg bis in 2.240m Höhe ein Wegweiser erreicht wird.

Ab hier folge ich einem «blau/weiß» markiertem Weg zu einer Bergkette in nördlicher Richtung. In 2.300m Höhe quert der Weg in Blocksteinen bis ein Aufstieg zum «Cima da Catögn (2.397m)» erreicht ist. Der Weitblick ist bei dem schönen Wetter einfach phantastisch und mein «PeakFinder» verrät mir auch einige der Gipfelnamen.

Nach ca. 2 Stunden ist also der Grat erreicht und verläuft jetzt sehr sanft leicht abwärts in östlicher Richtung. Plötzlich biegt der Wanderweg dann links ab nach der Bocchetta di Cattögn und es kommt zu einer Gabelung beim «blau/weißen» Wanderweg, eine T3-Variante führt in einer großen Scheife auf die nächste Ebene und eine T5-Variante folgt einem Bachbett auf diese Ebene. Beide Varianten vereinigen sich wieder und queren die Höhe haltend zur Bocchetta di Cansgéi mit 2.030 m Höhe.

Der Weg von der Bocchetta di Cansgéi bis zur Capanna Alzasca ist wieder «rot/weiß» markiert. Weil ich schon häufiger in der Gegend unterwegs war, bin ich in einer Scharte «weglos» zum See abgesiegen, habe dort eine längerer Verweilpause eingelegt und mich mit einem Bad im See erfrischt. Ich hatte prachtvollen Sonnenschein.

Der folgende Abstieg zur Capanna Alzasca dauerte dann noch ca. 20 Minuten.

Die Capanna Alzasca wird (wie häufiger hier im Tessin praktiziert) im Wochen- oder Zweiwochen-Rhythmus durch ein wechselndes Hüttenteam bewirtschaftet.



Blick auf den Lago d'Alzasca

Daten des zweiten Tages:

Entfernung: 8.5 km

hoch: 527m

runter: 763m

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Dienstag, den 05.09.2023 Capanna Alzasca – Capanna Alpe Canaa

Wie wechselhaft das Wetter doch sein kann: jetzt hatte ich zwei Tagelang sonniges Spätsommerwetter – an diesem Morgen war es aber dunstig und ich bin quasi in der Wolke gelaufen. Der Mittwoch wird dann wieder schön und spätsommerlich (wie sich später zeigen wird, heiss und sonnig).

Weil die heutige Tagesetappe wieder sehr kurz sein wird, habe ich mir Zeit gelassen mit dem Aufbruch. Beide Etappen (zur Alzasca und zur Canaa) sind recht kurz, daher (so habe ich es im Hüttenbuch der Ribia gesehen) legen viele Via Alta Vallemaggia – WanderInnen beide Etappen zusammen und sparen einen Tag ein. So verpassen sie einen Hüttenabend in der Alzasca und haben auch keine Muse für ein ausgiebiges Bad im Lago d'Alzasca ... eigentlich schade.

Von der Capanna Alzasca geht es wieder hoch zum Lago d'Alzasca und weiter «rot/weiß» markiert zur Bocchetta di Doia in 2.054m. Dort geht dann der «blau/weiße» Gratweg ab, der sanft ansteigt. Teilweise erfolgen kettengesicherte Querungen auf den Felsplatten. Ich war meist in einer Dunstwolke unterwegs und hatte selten Weitsicht. Aber kurz bevor ich den höchsten Punkt, den Pizzo Cramalina mit 2.322m erreicht hatte, war ich plötzlich «über den Wolken und habe auf die Wolken im Maggia-Tal geblickt.



Auf dem Gratweg über den Wolken

Die Capanna Alpe Canaa wird auch von einem wechselnden Team bewirtschaftet, ist sehr modern und gemütlich.

Daten des dritten Tages:

Entfernung: 6.6 km

hoch: 710m

runter: 610m

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Mittwoch, den 06.09.2023 Capanna Alpe Canaa – Moghegno/Aurigeno

Eigentlich soll die folgende Etappe bis «Salmone» gehen. Dort gibt es aber noch keine Übernachtungsmöglichkeit – da soll eine Hütte noch errichtet werden. Daher muss man entweder die folgende Etappe bis Ponte Brolle noch dran hängen oder irgendwie absteigen.....

Heute hatte ich wieder sonniges Spätsommerwetter und der Wanderweg ist «rot/weiss» und verläuft sehr angenehm, die Höhe haltend in südliche Richtung. Teilweise ist wieder eine wunderbare Weitsicht in Richtung Wallis zu geniessen. Nach ca. 2 Stunden ist der «Madone» mit 2.068m Höhe erreicht. Jetzt ist ein «blau/weisser» Schlenker über den Madone-Gipfel möglich. «blau/weiss» führt aber schon bald wieder zu dem «rot/weissen» Weg zurück. Es folgt ein Abstieg im Wald bis zum «Passo della Garina» mit 1.076m Höhe.

Ich hatte keine Lust nochmal zum Salmone mit 1.560m auf zu steigen und bin am «Passo

della Garina» in Richtung Moghegno/Aurigeno ab gestiegen, weil ich den Bus nach Cimalmotto erreichen wollte.

Daten des vierten Tages:

Entfernung: 9.6 km

hoch: 368m

runter: 1.327m

Gehzeit: ca. 5 Stunden



Blick hinab ins Maggia-Tal